

## Die Gedanken Sind Frei

The Wohlstandskinder

Voll auf die fresse haun, um aufzutaun  
Um anzugeben und zu streben  
Auf das neue leben, das man sich erprügelt hat, glatt  
Mit ein bißchen clevernis,  
Doch dabei hatte man selber schiss  
Mit ellenbogen in die hoden  
Und n' tritt ins genick  
In den bauch, das schmerzt auch  
Rechter haken in den magen  
Langsam weicht der eigene frust  
Schon bald wird man sich dann bewußt,  
Das alles, weil es alles muß,  
Nur ein gesetz ist, kein entschuß  
So ist der stärkere wieder sieger  
Nr. 1, der überflieger  
Absoluter spitzenkrieger  
Und ein kleines stück verlierer  
Doch im rausch der sinne ist es  
Nicht im sinne des gewinnes  
Wegen eines kleinen dinges  
Etwas wirklich ganz geringes,  
Ernüchtert wieder da zu stehn,  
Um in die leere seines seins zu sehn...

Die gedanken sind frei

Voll auf die fresse schlagen, übertragen  
Sich an andre leute wagen,  
Um zu klagen, ohne fragen,  
Denn jetzt habe ich das sagen  
Und alles ist so, wie man es jetzt will  
Genießen des augenblicks und dann... still!  
Aus der verzweiflung kommt der schlag,  
Das ist manchmal auch ein tritt  
Nur faschisten können hassen  
"dürft" mein ich, doch wir lassen's  
Nicht und somit ist jeder faschist.  
Ein bißchen krass gesehen, o.k., das kann ich verstehn  
Aber wie tut es gut,  
Wenn man sieht, was man tut,  
Doch man ruht, sieht das blut  
In der wut  
Es ist leer  
Und so schwer und daher  
Kommt es vor, daß man gar nichts mehr fühlt...

Ihr könnt mich foltern,  
Könnt mich quälen,  
Könnt mir meine sinne rauben,  
Aber

Die gedanken sind frei